

Der Gemeinderat

Rathaus, Postfach 145, CH-3602 Thun

Telefon +41 (0)33 225 82 17, Fax +41 (0)33 225 82 02
stadtschreiber@thun.ch, www.thun.ch

Stadtratssitzung vom 2. Juli 2015

Postulat Nr. P 2/2015**Postulat betreffend mehr Veloparkplätze am Eingang zum Bahnhof an der Mönchstrasse**Sabine Kaufmann (SP) und Mitunterzeichnende vom 12. Februar 2015; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ob am Bahnhof Eingang Mönchstrasse zusätzliche Veloparkplätze geschaffen werden können.

Begründung

Die Verhältnisse beim Veloparkplatz an der Mönchstrasse, vor allem in der Nähe des Eingangs zur Unterführung zu den Gleisen, sind zeitweise unzumutbar. Die Velos stehen in drei bis vier Reihen hintereinander und es ist rätselhaft, wie die Besitzer der Velos in der ersten Reihe zu ihren Fahrzeugen kommen sollen. Es ist verständlich, dass Velofahrer, die zeitlich etwas knapp kalkuliert haben bezüglich der Zugsabfahrt, ihr Velo möglichst nahe am Eingang abstellen möchten. Trotzdem sind vor allem in den wärmeren Monaten auch die Plätze, die weiter weg liegen, sehr voll. Leider wurde die Gelegenheit verpasst, bei der Bewilligung für den Bau des Parkhauses einen integrierten Veloparkplatz zu fordern.

Die Stadt räumt zweimal jährlich ungenutzte Velos weg. Diese Massnahme ist sehr sinnvoll und bringt jeweils eine gewisse Entlastung. Sie sollte unbedingt beibehalten werden. Da das allgemeine Verkehrsaufkommen in Zukunft jedoch eher zu- statt abnehmen wird und der Stadtrat der Städte-Initiative letzten Dezember zugestimmt hat, ist es wichtig, innovative Lösungen für dieses Problem zu finden.

Das Gelände, auf dem die Velos stehen, ist Eigentum der SBB, es wird aber von der Stadt bewirtschaftet. Somit wäre es möglich, dass die Stadt in Absprache mit der SBB Veloständer aufstellen könnte, die platzsparender sind als das heutige Modell. Es existieren zweistöckige Veloständer, die relativ einfach zu handhaben sind, und schon an anderen Bahnhöfen erfolgreich in Betrieb sind (z.B. Zürich HB). Der Vorteil wäre, dass die Zahl der Veloparkplätze fast verdoppelt würde, ohne dass grosse bauliche Massnahmen nötig wären. Es würde wahrscheinlich auch genügen, nur die eingangsnahen Plätze damit auszurüsten. Die Platzverhältnisse an der Mönchsstrasse sind eng und werden mit der Zufahrt zum neuen Parkhaus nicht besser. Es ist deshalb wichtig eine sichere, ausbaufähige und platzsparende Lösung zu finden.

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist sich der Problematik der Veloparkplätze im Raum Bahnhof bewusst. Diese Problematik besteht faktisch auf dem ganzen Stadtgebiet. Der Gemeinderat ist deshalb bereit, das Anliegen zu prüfen. Die Schaffung einer verbesserten Velostation im Raum Bahnhof wurde bereits im Rahmen des Agglomerationsprogramms 1. Generation (AP 1) als A-Projekt „Bike & Ride Bahnhof Thun“ klassiert. Der Ersatz und die Erweiterung der bestehenden Velostation sollen deshalb schwergewichtig im Rahmen der Planung ESP Bahnhof Thun angegangen werden. Der Gemeinderat ist aber bereit, allfällige Verbesserungen bereits vorgängig zu prüfen und allenfalls umzusetzen.

Für den Gemeinderat stehen aber nicht nur bauliche Massnahmen im Vordergrund, wie dies mit dem Postulat gefordert wird. Damit die Situation am Bahnhof nachhaltig verbessert werden kann, sind neben zusätzlichen Veloparkplätzen auch flankierende Massnahmen zu prüfen. Dabei sind verschiedene Massnahmen denkbar (z.B. Bewirtschaftung, 24-Stunden-Zone). Der Gemeinderat könnte sich für die Bewältigung der Veloparkplatzprobleme durchaus eine Politik vorstellen, die auf mehreren Säulen beruht (z.B. Verbesserung der Infrastruktur, Kontrolle, Repression). Er sieht im Bereich Veloparkplätze zudem Synergien mit dem Projekt „Verlängerung Personenunterführung Frutigenstrasse“. Bei der Rampenstrasse fallen wegen diesem Projekt bestehende Veloparkplätze weg. Der Gemeinderat hat aber bereits Aufträge erteilt, damit der Ersatz dieser Veloparkplätze möglichst zeitnah erfolgen kann.

Vorhandene Abstellplätze an der Mönchstrasse

Die Veloabstellplätze im Nahbereich der Zugänge zur Bahn werden heute übernutzt. Ein mehrreihiges und wildes Parkieren ist die Folge. Die weiter weg gelegenen Veloabstellplätze an der Mönchstrasse Seite Gewerbeschule (ab Treppenaufgang der Unterführung bis ca. 150 Meter Distanz) und Seite Frutigenstrasse (ab Rampenaufgang der Unterführung bis ca. 110 Meter Distanz) sind hingegen selten auf den letzten Platz ausgenutzt. Die Stadt erachtet diese Distanzen als zumutbar. Diese zumutbaren Distanzen stehen aber leider im Widerspruch zum Anspruch der Velofahrenden, ihr Velo möglichst nahe beim Bahnzugang abzustellen. Ein grösseres Problem ist die grosse Zahl von sog. „Bahnhofvelos“, die von ihren Benutzerinnen und Benutzern präventiv am Bahnhof deponiert werden, um sie ein bis zweimal im Monat in Betrieb zu nehmen.

Den Umbau der bestehenden Velo-Parkplätze im Nahbereich der Zugänge zur Bahn zu einer Doppelstock-Abstellanlage lehnt der Gemeinderat zum heutigen Zeitpunkt ab. Laut der Vollzugshilfe Langsamverkehr Nr. 7 „Veloparkierung“ des Bundesamtes für Strassen ASTRA sind diese Doppelparker im offenen Bereich nur bedingt geeignet. Solche Anlagen brauchen eine gewisse Disziplin der Nutzer, da ein zwei- oder dreireihiges wildes Parkieren die Nutzung der oberen Ebene erschwert und meist verunmöglichen würde. Solche Anlagen sind für die Nutzung durch Kinder ungeeignet. Für Spezialvelos funktionieren sie zudem nicht. Nebst den hohen Investitionskosten ist auch mit hohen Unterhaltskosten zu rechnen. Auf Grund der Erfahrungen mit der teilweise geringen Disziplin der Velofahrenden beim Abstellen ihrer Velos muss stark bezweifelt werden, ob ein Doppelstockparker korrekt benutzt würde. Die Eiligen, die heute die weiter entfernten Veloabstellplätze meiden, würden wohl weiterhin in der zweiten und dritten Reihe parkieren und dadurch die Benutzung der mechanischen Einrichtung nahezu verunmöglichen.

Potenzial einer Erweiterung der Veloparkplätze Seite Mönchstrasse

Mit der geplanten Personenunterführung Frutigenstrasse ergeben sich zukünftig neue Möglichkeiten. Der Eingang zur Mönchstrasse ist deshalb ein potenzieller Standort für einen neuen offenen oder geschlossenen Veloabstellplatz. Auf Verwaltungsebene wurden erste Möglichkeiten aufskizziert (vgl. Anhang). Die Idee muss aber noch geprüft und vertieft werden. Es ist auch zu bedenken, dass ein Grossteil der Anlagen auf Grundeigentum der SBB zu stehen käme und dass bisher mit der SBB noch keine Vorabklärungen getroffen worden sind. Auch die Kosten einer solchen Anlage wurden bisher noch nicht ermittelt. Bei den weiteren Arbeiten werden deshalb insbesondere auch die finanziellen Auswirkungen und die Kosten-Nutzen-Frage geprüft werden müssen.

Antrag

Annahme.

Thun, 5. Juni 2015

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller

Anhang

Mögliche Lösung für eine neue Veloparkierungsanlage Eingang Mönchstrasse (Grobskizze)

Anhang
Mögliche Lösung für eine neue Veloparkierungsanlage Eingang Mönchstrasse (Grobskizze)

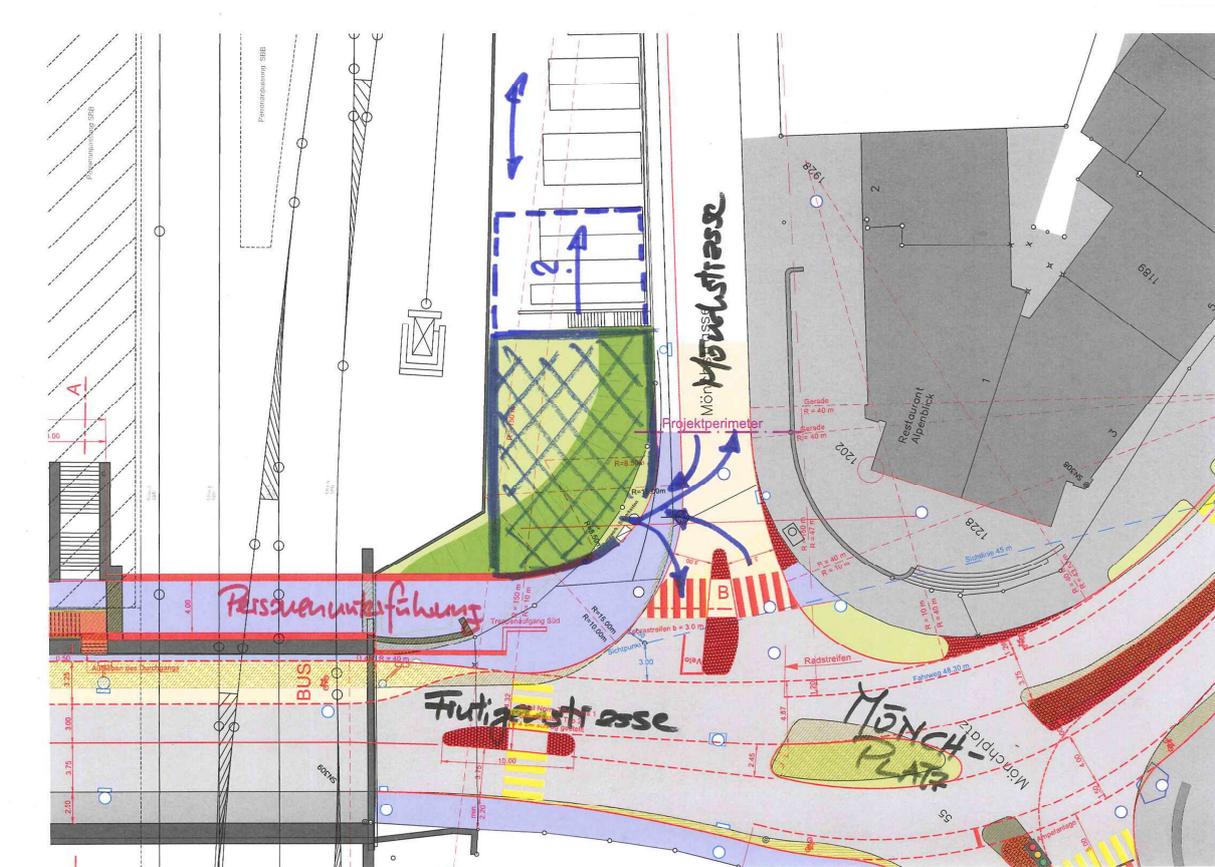


Abb: Situation mit blau eingetragener Möglichkeit von zusätzlichen Veloabstellflächen

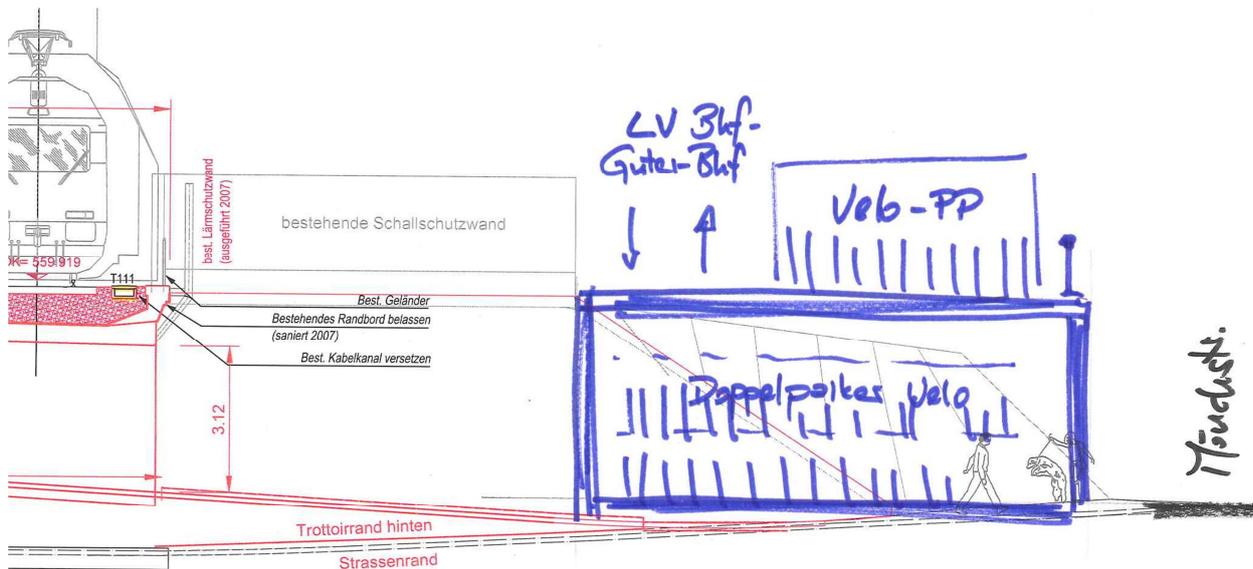


Abb: Schnitt / Ansicht von Seite Frutigenstrasse